

Leichte Sprache - ein Mittel der Inklusion?

Beitrag von „Djino“ vom 17. Juli 2018 00:03

Zitat von Morse

(Zumindest in meinen Fächern.)

Ich denke, das hier ist wirklich wichtig zu beachten. Wir haben hier alle unterschiedliche Fächer & Schulformen (und Bundesländer: in meiner Schulform & meinem Bundesland ist Dyskalkulie als Grund für einen Nachteilsausgleich ausgeschlossen... und von einem x-beliebigen Arzt würden wir das auch nicht akzeptieren (wo hat der seine Qualifikation her, um Dyskalkulie oder LRS zu bescheinigen???)...)

Zitat von Morse

Kurz gesagt bin ich der Meinung, dass dieser Schüler mit dem Dreier - und damit, wie alle anderen behandelt zu werden - gut leben kann.

Grundsätzlich würde ich ja zustimmen, aber... (das aber musste jetzt ja kommen 😊) : Ein Schüler, der aufgrund einer Behinderung/Einschränkung unter gleichen Bedingungen eine bessere Leistung bringt als so manch andere faule Socke, der hat mMn deutlich mehr Leistung gezeigt als eben jene fS... Und wenn dieser Schüler mit 10 Minuten mehr Zeit oder einer etwas anderen (gleichwertigen!) Aufgabenstellung eine Zwei erlangt, dann halte ich das für sehr gerechtfertigt...